

STIFTUNG KIELER STADTKLOSTER



DIE PROFESSORENHÄUSER

Seniorenzentrum am Vieburger Gehölz

TAGESPFLEGE

- Den Tag in Gemeinschaft genießen mit gesundheitsfördernden, musikalischen und gedächtnisfördernden Angeboten
- Unterstützung durch qualifizierte Pflege- und Betreuungskräfte
- Gemeinsam speisen: Frühstück, Mittag, Kaffee
- Fahrdienst

Lernen Sie uns an einem kostenlosen Probetag kennen!

Stiftung Kieler Stadtkloster
Professor Weber-Haus
Brüggerfelde 1
24113 Kiel
Tel.: 0431-6481972
E-Mail: pwh@stadtkloster.de

SEIT 1257

Menschlichkeit
ist unsere Stärke

www.stadtkloster.de

**NEUERÖFFNUNG
IM FEBRUAR 2025:**
Wohngemeinschaft im
Prof. von Esmarch-Haus
Für Menschen mit
niedrigschwelligem Pflege-
und Betreuungsbedarf



30 Jahre Erfahrung
in der Grundstücks- und
Wohnungswirtschaft



Frank Arndt

Von der Bewertung bis zur Übergabe in einer Hand –
denn Hausverkauf ist Vertrauenssache!
Melden Sie sich gern. **Ich freue mich auf Ihren Anruf!**

Exerzierplatz 7, 24103 Kiel
Telefon (0431) 640 16 80

Flintbek
Telefon (04347) 23 98

www.fa-immobilien.de · info@fa-immobilien.de



Gedenken an NS-Opfer

Vorschlag für einen Willi-Dittmann-Weg

Redaktionstermin in der Rendsburger Landstraße 143–155, die sogenannte Wohnsiedlung „Klein Moskau“.

Wir treffen uns mit zwei Mitgliedern des Ortsbeirates Hassee und mit Jörn Arp am Stolperstein am Eingang der Siedlung. Die 10×10 cm große Messingplatte erinnert an Opfer des NS-Regimes, in diesem Fall an Willi Dittmann, den Großvater von Jörn Arp. Seine Ur- und Großeltern haben hier in der Siedlung gewohnt. „Im Block 47. Das ist das vorletzte Reihenhaus auf der linken Seite, die dritte Tür rechts“, so Arp. Auch er selbst hatte von 1965–1970 gegenüber mit seinen Eltern und den sechs Geschwistern gelebt. Doch darum geht es hier nicht. Jörn Arp möchte vielmehr, dass das Gedenken an seinen Großvater deutlicher gemacht wird. Er wünscht sich, dass ein Weg nach ihm benannt wird, und zwar der Sandweg neben der Siedlung, der zu den Kleingärten hochführt. „Hier sind wir als Kin-

der den Berg runtergerodelt“, erinnert sich der 70-Jährige. Mehr noch: Arp setzt sich dafür ein, am Wegrand einen Gedenkort zu schaffen. Eine Art „Platz der Deserteure“ für acht Grabsteine, die derzeit auf dem Olsdorfer Friedhof liegen, und zwei weitere aus Halle und Leipzig. „Es wäre schön, wenn man die hingerichteten Söhne Kiels in ihre Heimatstadt zurückführen könnte, um ihnen ihren Namen und ihre Würde zurückzugeben“, regt Jörg Arp an. „Um nicht zu vergessen.“

„Es wäre schön, wenn man die hingerichteten Söhne aus Kiel in ihre Heimatstadt zurückführen könnte.“

Jörn Arp

„Die Idee mit den Gedenksteinen finde ich total super“, bestärkt ihn der Ortsbeiratsvorsitzende Oliver Voigt. Er glaubt allerdings nicht, dass die Entscheidung im Ortsbeirat gefällt werden kann. „Über die Benennung des Weges werden wir aber gern beraten.“

CF

